

Oktoberfest im Elsebad: Genossenschaftler trotzten dem Regen



Nur eine Koalition fürs Strohballenrennen.

Schwerte. Margret Wilkes brachte die Dinge schon früh auf den Punkt. „Wir wollen das Gemeinschaftsgefühl stärken, das ist das Ziel dieser Veranstaltung“, sagt die Aufsichtsratsvorsitzende der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft zum Auftakt des Oktoberfestes im Elsebad. Das ist der GWG gelungen. Denn trotz strömenden Regens hielten es die Menschen (gut 1000 hatten im Laufe des Tages den Eingang zum Elsebad passiert) unter Schirmen und in Pavillons aus. Was eben ein richtiger gemeinnütziger Wohnungsbaugenossenschaftler ist, geht doch bei ein bisschen Sauwetter noch lange nicht nach Hause. Und um den vermatschten Rasen macht sich im Elsebad keiner Sorgen; der ist beim Anbaden im nächsten Jahr wieder schön.



Eins, zwei, g'suffa: Lothar Baltrusch, Heinrich Böckelühr, Ralf Grobe, Margret Wilkes, Jürgen Tekhaus und Jörg Przystow (v.l.).

Eine vorbildliche Aktion

Heinrich Böckelühr sprach von einer vorbildlichen Aktion. „Die GWG kümmert sich nicht nur um ihre Mieter, sie sorgt auch für ein Gemeinwesen“, sagte der Bürgermeister – und stimmte mit ein, als ein Prosit auf die Gemütlichkeit gesungen wurde. Es war nicht das letzte Lied, das auf der Bühne gesungen wurde. Helen Deifuß, Gewinnerin des STAR-Wettbewerbs beim Pannekaukenfest, gab Kostproben ihres viel beachteten Könnens. Lucia Carogiollo, Dritte im besagten Wettbewerb, stand auf der Bühne. Die Undercover Crew passte sich thematisch dem Oktoberfest an, intonierte „In München steht ein Hofbräuhaus“ und „Heidi“.

BVB-Chaoten gewinnen Strohballenrennen

Und dann gab es ja noch vor dem großen Regen das Strohballenrennen – mit den BVB-Chaoten als strahlende Sieger. Platz zwei holte sich das Team Elsebad, Dritte wurde eine gemischte Mannschaft aus der Politik – der Beginn einer neuen Koalition? „Nein, nein“, lächelte SPD-Fraktionschefin Angelika Schröder verschmitzt. Aber immerhin, „alle an einem Ballen, das schafft nur ein solches Rennen“, bemerkte Lothar Baltrusch, gemeinsam mit Jörg Przystow wieder Moderator der Veranstaltung. Und so herrschte Zufriedenheit auf der Wies'n. Jürgen Tekhaus, Vorstand der GWG: „Ich habe viele gute und nette Gespräche geführt“.